Stadt Plauen
Finanzausschuss

Plauen, 31. Mai 2018

Niederschrift
über die 39. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 17.05.2018
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:22 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Steffen Zenner	i.V. für Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Thomas Fiedler	anwesend ab TOP 2
Herr Christian Hermann	
Herr Klaus Jäger	
Herr Tobias Kämpf	anwesend ab TOP 3
Frau Kerstin Knabe	
Herr Steffen Müller	
Frau Petra Rank	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Frau Annekatrin Schicker	
Beratendes Mitglied	
Herr Maik Schwarz	
Herr Wolfgang Stark	
Herr Jochen Stüber	
Herr Bert Walther	
Herr Heiko Wogenstein	
Herr Gerd Zeune	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Beratendes Mitglied	
Herr Michael Hochmuth	entschuldigt
Frau Ines Przisambor	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	FBL Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	gesamte Sitzung
Herr Armbruster	Kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV	
Frau Ullmann	FBL Sicherheit und Ordnung	TOP 2, 3.1, 5.1
Herr Mißbach	FGL Betriebswirtschaft/Liegenschaften	TOP 3.2, 9.1, 9.2
Herr Pöcker	FGL Brandschutz	TOP 2, 3.1
Frau Kramer	Controlling	
Frau Spranger	Controlling	
Frau Lembke	FG Stadtplanung u. Umwelt	TOP 3.2, 5.2, 8
Frau Putz-Kürschner	FG Straßenverkehrsbehörde	TOP 2, 3.1, 5.1
Frau Pretscher	FG Brandschutz	TOP 2, 3.1
Herr Schmalfuß	FG Tiefbau	TOP 3.2
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Ralf H. Schönian (Bürger)	öffentlicher Teil
Herr Niehus (Freie Presse)	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski (Vogtland Anzeiger)	öffentlicher Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Finanzausschusses am 12.04.2018

1.3. Beantwortung von Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Information zum Antrag 243-17 der SPD/Grüne-Fraktion zum HH 2018 - Personalkosten Rettungsdienst

3. Information

3.1. Gründe und finanzielle Auswirkung der Beendigung der Vertragsverhältnisse für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen zum 31.12.2017
Drucksachennummer: 759/2018

3.2. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2018
Drucksachennummer: 788/2018

4. Beschlussfassung

4.1. Mietvertrag für Archivräume

Drucksachennummer: *781/2018*

4.2. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 20.02.2018 bis 20.04.2018
Drucksachennummer: *786/2018*

5. Vorberatung

5.1. 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)
Drucksachennummer: *789/2018*

5.2. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer Annenstraße 41
Drucksachennummer: *784/2018*

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 39. Sitzung des Finanzausschusses wird von Bürgermeister Steffen Zenner i. V. des Oberbürgermeisters Ralf Oberdorfer eröffnet und geleitet. Bürgermeister Zenner stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, und Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Finanzausschusses am 12.04.2018

Bürgermeister Zenner gibt zu Protokoll, dass Herr Stadtrat Christian Hermann in der Niederschrift des letzten Finanzausschusses als „unentschuldigt“ geführt wurde, sich allerdings vorab über den Fraktionsgeschäftsführer entschuldigen lassen hat. Herr Stadtrat Hermann gilt somit als „entschuldigt“.

Bürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 37. Sitzung des Finanzausschusses vom 12.04.2018 unter Beachtung der oben aufgeführten Änderung fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Keine Informationen.

2. Information zum Antrag 243-17 der SPD/Grüne-Fraktion zum HH 2018 - Personalkosten Rettungsdienst

Frau Kramer, Controlling, erläutert anhand einer Präsentation u. a. die generelle Planung der Personalkosten in den Produkten Brandschutz und Rettungsdienst. Sie merkt an, dass für den Rettungsdienst sechs Vollzeitäquivalente (VZÄ) benötigt werden, diese aber von 25-30 Mitarbeiter abgesichert werden. Sie erläutert im Weiteren, wie die Berechnung der Personalkosten erfolgt und erklärt, dass es aufgrund einer nicht erfolgten Anpassung eines Berechnungsschlüssels zu dem Fehler in der Planung gekommen ist.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt, wieso es keine Haushaltsauswirkungen gibt, wenn die Personalkosten geringer werden?

Frau Kramer erklärt, dass es sich lediglich um eine Verschiebung zwischen den beiden Produkten Brandschutz und Rettungsdienst handelt und sich an der Gesamtkostenhöhe keine Änderung ergibt.

Stadtrat Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob die sechs VZÄ zu 100% über den Rettungszweckverband erstattet werden?

Herr Pöcker, FGL Brandschutz informiert zu den im August des vergangenen Jahres stattgefundenen Kassenverhandlungen des Rettungsdienstes. Er erklärt, dass in der Vergangenheit jährlich ein Kosten-Leistungsnachweis von jedem Leistungserbringer zu erstellen war und sich dieser sehr zeitaufwendig gestaltet hat. Er beschreibt weiter, dass sich aus diesem Grund auf die Budgetierung für 3 Jahre geeinigt wurde. So wurden für 2017, auf Grundlage des Basiswertes von 2016, die Kosten dargestellt und durch die sogenannte Grundlohnsummensteigerung auch für die Jahre 2018 und 2019 geplant. Er fasst zusammen, dass dieser Bereich nun kostendeckend ist und die 357 TEUR für das Jahr 2018 in zwölf Monatsraten der Stadt überwiesen werden.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob Höhergruppierungen für die Feuerwehrleute vorgenommen werden müssen, die den Assistent zusätzlich als Qualifizierungen haben?

Herr Pöcker erklärt, dass dies ein großes Streitthema ist und für Unmut unter den Kollegen sorgt. Er erläutert, dass für eine Höhergruppierung die Tätigkeit mehr als 50% ausgeübt werden muss und es aus diesem Grund keine Möglichkeit gibt, die zusätzliche Qualifizierung zu honorieren. Er hält dies für eine Ungleichbehandlung, da die Belastung im Rettungsdienst höher ist, als wenn man nur im Brandschutz tätig ist.

Stadtrat Fiedler informiert, dass aufgrund der Mehrbelastung und der zusätzlichen Qualifikation das Land Berlin 200 EUR Zulage pro Monat beschlossen hat.

Bürgermeister Zenner nimmt an, dass die Stadträte den Aufruf von Herrn Pöcker in ihren Fraktionen sicher nochmal debattieren werden.

3. Information

3.1. Gründe und finanzielle Auswirkung der Beendigung der Vertragsverhältnisse für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen zum 31.12.2017
Drucksachennummer: 759/2018

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, erläutert die Vorlage.

Herr Schwarz, sachkundiger Einwohner, bittet darum, dass zukünftig beim Wegfall einer solch gravierenden Summe (ca. 300 TEUR/Jahr) aus dem HH-Plan, ein extra Hinweis an die Stadträte gegeben werden soll.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, denkt, dass es eine Information bezüglich des Wegfalls der Brandmeldeanlagen gegeben hat.
(Anm. z. Protokoll: siehe Erläuterungen dazu beim Produkt auf Seite L12 im Haushaltsplan und Vorbericht auf Seite A21.)

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, äußert, dass er sich umfangreichere Erläuterungen gewünscht hätte, wenn eine Summe in dieser Größenordnung aus dem Haushalt entfällt. Er fragt, wie das Ausschreibungsprozedere verlaufen ist und wer jetzt den Gewinn (ca. 300 TEUR/Jahr) erwirtschaftet?

Herr Schwarz, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass es zumindest einen Ausgleich aus dem FAG hätte geben müssen.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, fragt, welche Gründe es für die Nicht-Ausschreibung gab?

Bürgermeister Zenner fasst zusammen, dass eine Kostenvergleichsrechnung aufgestellt und zudem das Ausschreibungsprozedere überprüft werden soll.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne Fraktion, bekräftigt die Anfrage von Stadtrat Hermann und fügt hinzu, dass seiner Meinung nach eine Verteilung auf die „enteigneten" Kommunen im Rahmen der Neugründung des großen Rettungszweckverbandes hätte stattfinden müssen.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die Informationen des Fachgebietes Brandschutz über die Beendigung der Vertragsverhältnisse für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen zum 31.12.2017 zur Kenntnis.

3.2. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2018
Drucksachennummer: 788/2018

Herr Maik Schwarz, sachkundiger Einwohner, fragt, ob die Maßnahme „Laufbahndeckenerneuerung" mit anderen Maßnahmen, welche in naher Zukunft anstehen, hätte kombiniert werden können, um eine Förderung über den Schulsport zu ermöglichen (lfd. Nr. 7)?

Bürgermeister Zenner erklärt, dass solche Dinge natürlich geprüft werden.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 20.03.2018 bis zum 25.04.2018 für das Haushaltsjahr 2018 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

4. Beschlussfassung

4.1. Mietvertrag für Archivräume
Drucksachennummer: 781/2018

Herr Armbruster, kaufm. Leiter Eigenbetrieb GAV, erläutert die Vorlage und gibt bekannt, dass der Umzug des Archivs aufgrund der Logistik noch möglichst vor dem Weihnachtsmarkt erfolgen soll.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, mit welcher Summe für die Umzugskosten gerechnet werden muss?

Herr Armbruster antwortet, dass bisher pro Jahr bis zu 30 TEUR Umzugskosten im Haushalt geplant wurden und es ggf. etwas mehr werden wird, aber mit keinen enormen Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahren gerechnet wird.

Beschluss:

Der Finanzausschuss stimmt dem Abschluss eines Mietvertrages für die Unterbringung von Archivgut während des Baus des Nord-West-Flügels des Rathauses ab am 01.10.2018 für einen Mietpreis i. H. v. 1.254,26 €/Monat zu.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

4.2. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 20.02.2018 bis 20.04.2018
Drucksachennummer: 786/2018

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, fragt, ob es sein kann, dass einige Spender ihre Bücher und CDs „zur Entsorgung“ in der Bibliothek abgegeben und diese dann mit Kostenaufwand in der Bibliothek gelagert werden müssen? Hintergrund seiner Anfrage ist, dass teilweise anonyme Spender angegeben sind.

Bürgermeister Zenner weist darauf hin, dass dies nicht der Fall ist, da die Spenden vorher natürlich von den Mitarbeitern der Bibliothek sehr genau überprüft und auch viele Sachen abgelehnt werden.

Frau Göbel erklärt, dass lt. Gemeindeordnung, der Spender, wenn bekannt, auch genannt werden muss und nur tatsächliche anonyme Spenden als solche aufgeführt werden dürfen.

Frau Göbel weist darauf hin, dass die Befassung dieser umfangreichen Spendenliste im Ausschuss im Rahmen der Änderung der Hauptsatzung bald nicht mehr notwendig ist. Sie merkt an, dass diese Änderung allerdings noch beschlossen werden muss und dies für den Stadtrat im Juni vorgesehen ist.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt, die gemäß den Anlagen

eingegangenen Spenden für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 3.677,12 EUR anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

5. Vorberatung

5.1. 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)
Drucksachennummer: 789/2018

Bürgermeister Zenner führt kurz in die Thematik ein.

Frau Ullmann, FBL Sicherheit und Ordnung, erläutert die Vorlage und weist drauf hin, dass festgestellt wurde, dass die Kostendeckung mit einem Wert von 51,5% sehr gering ist und die letzte Anpassung im Jahr 2011 erfolgt ist.

Frau Spranger, Controlling, erläutert anhand einer Präsentation die Neukalkulation. Sie erklärt, dass trotz zusätzlicher Angebote, wie z.B. Betreuungsprogramm an Wochenenden für Kinder, zusätzlichen Toilettencontainer, Erhöhung der Sicherheitskräfte und Verlängerung der Öffnungszeiten des Marktes, die Standgelder nicht angepasst wurden. Weiterhin gibt es mittlerweile mehr Anfragen von Händler als Platz vorhanden ist. Sie erklärt, dass die Unterscheidung nach Standort nicht mehr sachgerecht ist, da die Kundenfrequenz auch in den zuführenden Straßen genauso hoch ist, wie auf dem Altmarkt selbst. Zudem informiert sie, dass zukünftig stärker nach dem Angebot differenziert werden soll (5 Kategorien). Sie erklärt, dass die Erhöhung in zwei Stufen umgesetzt werden soll. Als Beispiel nennt sie, dass z.B. bei Umsetzung der ersten Stufe für den Weihnachtsmarkt 2018 die Händler zwischen 1,16 – 6,66 EUR/Tag/Frontmeter mehr bezahlen müssten.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, findet es richtig, dass von Seiten des Controllings diese Neukalkulation vorgeschlagen wird. Er schlägt vor, eine Dynamisierung einzuführen und zu prüfen, ob dies ggf. auch auf andere Gebührenstrukturen angewendet werden kann. Weiterhin fragt er, ob der Weihnachtsmarkt vergrößert und so eine bessere Kostendeckung erzielt werden könnte?
Er äußert zudem, dass die Kalkulation für ihn nicht ganz nachvollziehbar ist, da zum einen die neue Gebührenstruktur je Frontmeter aufgeführt ist, der Vergleich mit den anderen Städten allerdings in einer Gesamtsumme erfolgt. Er fragt, ob es möglich ist die einzelnen Frontmeter auch für die anderen Städte aufzuführen?

Frau Spranger, Controlling, antwortet, dass dies sicher nachgereicht werden kann. Sie merkt an, dass die jetzige Darstellung gewählt wurde, um direkt pro Einzelhändler in Summe darzustellen, wie hoch die Kosten in den jeweiligen Städten sind und somit auch eine übersichtliche Darstellung anbieten zu können.

Stadtrat Kämpf bittet darum, die Gebührensteigerung über einen längeren Zeitraum (z.B. 3 Jahre) zu ziehen und danach eine Dynamisierung einzuführen. Er fügt hinzu, dass auch weiterhin an der Attraktivität des Weihnachtsmarktes gearbeitet werden soll und z.B. auch Sitzmöglichkeiten für Ältere und gehbehinderte Besucher geschaffen werden sollten.

Frau Putz-Kürschner, FG Straßenverkehrsbehörde, erläutert, dass vor Jahren schon versucht wurde, den Weihnachtsmarkt auf den Klostermarkt auszuweiten, dies allerdings nicht funktioniert hat und sich die Händler beim Bürgermeister über zu wenig Besucher beklagt haben und einen anderen Stellplatz wollten.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, hält die Anpassung und auch die Erhöhung über zwei Jahre für sinnvoll und angemessen. Es sollte nur darauf geachtet werden, dass die Anbieter der Volkskunst nicht zu stark belastet werden.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., findet es nachvollziehbar, dass eine Steigerung erfolgen muss, allerdings schlägt sie vor, die Händler nach einem Jahr zu befragen. Sie befürchtet, dass die Händler durch die Erhöhung teilweise abspringen könnten.
Außerdem äußert sie, dass auch die Attraktivität weiter gesteigert werden sollte, um konkurrenzfähig zu bleiben. Sie erwähnt diesbezüglich die geplante Eislaufbahn.

Herr Zeune, sachkundiger Einwohner, findet, dass die Händler hätten vorher befragt werden müssen.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, befürchtet, dass die Steigerung der Kosten von den Händlern auf die Besucher umgeschlagen werden wird. Sie ist auch der Meinung, dass nach einem Jahr ein Resümee gezogen werden sollte.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, schlägt vor, ggf. in Richtung der Herrenstraße zu erweitern. Zudem stimmt er der Aussage von Stadträtin Knabe zu und nimmt an, dass die Kosten auf die Besucher umgelegt werden. Er äußert, dass er sich die Vorlage auch zur Behandlung im Wirtschaftsförderungsausschuss gewünscht hätte. Außerdem vermisst er bei dem Vergleich mit anderen Städten die umliegenden Gemeinden wie z.B. Hof, Reichenbach und Auerbach. Er regt an, eine Aufstellung zu machen, wie viele beantragte Händler von welchem Gewerbe es gibt und wie viele abgelehnt werden. Er bittet, die Vorlage zurückzustellen und diese Fragen im Wirtschaftsausschuss zu diskutieren.

Bürgermeister Zenner weist darauf hin, dass die Idee mit der Eisbahn noch für den kommenden Weihnachtsmarkt zur Abstimmung gestellt wird.

Stadtrat Fiedler fragt, ob es möglich ist, die Kostendeckungsgrade anderer Kommunen zu erhalten?

Frau Spranger äußert, dass versucht werden kann, diese abzufragen.

Stadtrat Kämpf fragt erneut bezüglich der Möglichkeiten einer Dynamisierung, welche direkt in der Satzung festgelegt und auf einen bestimmten Prozentsatz festgesetzt wird?

Frau Spranger antwortet, dass sie dies prüfen wird.

Frau Göbel weist bezüglich des Vorschlages von Bürgermeister Zenner, einen Kostendeckungsgrad z.B. in Höhe von 80% festzulegen, darauf hin, dass es früher im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes schon mal einen Beschluss dazu gab. Damals wurden 75% als Kostendeckungsgrad angestrebt, allerdings wurde der Beschluss, u. a. unter der Maßgabe der Attraktivitätssteigerung, ausgesetzt. Sie weist darauf hin, dass sich Plauen noch in der Haushaltskonsolidierung befindet und deswegen auch angemessene Entgelte angestrebt werden müssen.

Bürgermeister Zenner fast zusammen, dass er in den Reihen der Stadträte eine Bereitschaft zur Anhebung der Gebühren spürt, sich jedoch die Frage stellt, in welchen Schritten und wie umfänglich diese erfolgen soll.
Er informiert, dass er die Vorlage aus diesem Grund heute nicht abstimmen wird und sie zur erneuten Befassung in die Sitzungen des Wirtschaftsförderungsausschuss und des Finanzausschuss im Juni und dann in den Stadtrat soll. Er bittet darum, das Thema in den Fraktionen intensiv zu diskutieren und Verwaltungsvorschläge mitzubringen. Zudem wird die Verwaltung prüfen, welche Deckungsgrade andere Städte haben und wie die laufenden Meter in anderen Städten strukturiert sind. Außerdem soll die Anzahl der Bewerber erfasst und eine mögliche Erweiterung des Weihnachtsmarktes geprüft werden. Weiterhin sind die Händler nach einem Jahr zu befragen und das Angebotssortiment weiterhin sehr breit gefächert sein.

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

Es erfolgte keine Abstimmung.

5.2. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer Annenstraße 41
Drucksachennummer: 784/2018

Frau Lembke, Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 784/2018 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung des Vorhabens „Teil-Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen am Gebäude Annenstraße 41 in Plauen“.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

- Herr Heiko Wogenstein, sachkundiger Einwohner, bittet darum, dass die Treppe an der Ecke Bahnhofstr./Gottschaldstr. (ehemaliges Eiscafé Nordpol), welche sich in einem sehr desolater Zustand befindet, vom Bauhof begutachtet und wieder in Stand gesetzt werden soll. Er fügt hinzu, dass die Stufen teilweise abgesplittert sind und herumliegen.

- Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, hat eine Anfrage bezüglich Schaustickerei und fragt, seit wann der Zustand des Daches und des Wandputzes so schlecht und wann eine Sanierung geplant ist? Zudem möchte er wissen, wie sich die Kosten (z.B. für die Planung) zusammensetzen?

- Bürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Plauen, den

Christian Hermann
Stadtrat

Plauen, den

Luise Krause
Schriftführerin

Plauen, den

Petra Rank
Stadträtin